# Offenlegung Zinsrisiken

## Per 30. Juni 2019

Unser Uri. Unsere Bank.

Urner Kantonalbank

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt in Übereinstimmung mit Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

## Tabelle IRRBBA: Zinsrisiken – Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuches

### a) IRRBB zum Zweck der Risikosteuerung und -messung

Das Zinsdifferenzgeschäft ist der wichtigste Ertragspfeiler der Urner Kantonalbank. Deshalb stellt das Zinsänderungsrisiko für die Urner Kantonalbank ein wesentliches Risiko dar. Das Zinsänderungsrisiko ist das Verlustrisiko, bzw. das Risiko von Mindererträgen, welchem die Bank als Folge von Veränderungen der Marktzinssätze ausgesetzt ist. Im Rahmen der Überwachung der Zinsänderungsrisiken berücksichtigt die Urner Kantonalbank das Zinsneufestsetzungsrisiko und das Basisrisiko. Das Zinsneufestsetzungsrisiko ergibt sich aus der zeitlichen Inkongruenz der Zinsbindung von Aktiven und Passiven. Das Basisrisiko entsteht, wenn verschiedene Instrumente eine ähnliche Laufzeit und vergleichbare Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen, jedoch mit unterschiedlichen Zinssätzen bewertet werden.

### b) Strategien zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Die Urner Kantonalbank richtet sich grundsätzlich an einer positiven Fristentransformation aus, um bei einer normalen Zinskurve vom Struktureffekt profitieren zu können. Der Bankrat legt dazu die Risikotoleranz in Form von klar definierten Limiten fest und überprüft deren Einhaltung periodisch. Zu den massgebenden Limiten des Zinsrisikomanagements zählen die definierten Limiten der Duration des Eigenkapitals sowie des Zinskurvenrisikos. Zudem überwacht der Bankrat im Rahmen des Zinsrisikomanagements laufend die Veränderung der erwarteten Netto-Zinserträge.

Auf operativer Ebene wird das Zinsrisikomanagement durch den Asset-and-Liability-Management-Ausschuss (ALM-Ausschuss) der Urner Kantonalbank überwacht. Der ALM-Ausschuss setzt sich aus der Geschäftsleitung und Vertretern der Facheinheit Finanzen & Risiko zusammen. Der ALM-Ausschuss trifft sich in der Regel quartalsweise und im Bedarfsfall in kürzeren Zeitabständen um die Zinsrisiken zu beurteilen und um die Angemessenheit der eingesetzten Verfahren und Standards für die Messung, Bewirtschaftung und Überwachung des Zinsrisikos sicherzustellen und falls notwendig, anzupassen.

In der Facheinheit Finanzen & Risiko erfolgt die operative Umsetzung des Zinsrisikomanagements. Zur laufenden Überwachung des Zinsrisikos erstellt die Facheinheit Finanzen & Risiko monatlich einen Asset-and-Liability-Management-Bericht und quartalsweise einen Risiko-Bericht. Die Berichte beinhalten für die Beurteilung des Zinsrisikos wesentliche Informationen, welche unter anderem auf der Basis einer gängigen Asset-and-Liability-Management-Software erstellt werden. Die angewandten Replikationsschlüssel werden unter Einbezug eines externen Experten periodisch überprüft und angepasst. Zusätzlich zum monatlichen Asset-and-Liability-Management-Bericht und zum quartalsweisen Risiko-Bericht simuliert die Facheinheit Finanzen & Risiko einmal jährlich einen Stresstest mit unterschiedlichen Szenarien und modelliert anlässlich der Budgetierungs- und Planungsphase ebenfalls einmal jährlich verschiedene Szenarien in Bezug auf die vom Bankrat vorgegeben Limiten und die erwarteten Netto-Zinserträge.

Das Risiko Controlling der Urner Kantonalbank überprüft und validiert die Modellannahmen und die Angemessenheit der verwendeten Daten, Parameter und Modelle und informiert den ALM-Ausschuss in regelmässigen Abständen über die Resultate. Allfällig erforderliche Anpassungen der verwendeten Modellannahmen, Daten, Parameter und Modelle müssen durch den ALM-Ausschuss genehmigt werden.

**c) Periodizität und Beschreibung der spezifischen Messgrössen, um die Sensitivität einzuschätzen**

Die Messgrössen des Zinsrisikos wie die Duration des Eigenkapitals, die Änderung der geplanten Netto-Zinserträge und das Zinskurvenrisiko werden monatlich berechnet. Die Barwertveränderung der Eigenmittel und die Änderung der geplanten Netto-Zinserträge basierend auf den Zinsschockszenarien werden quartalsweise modelliert.

**d) Zinsschock- und Stressszenarien**

Die Urner Kantonalbank berechnet folgende Zinsschockszenarien:

- Parallelverschiebung nach oben (+150 Bp)
- Parallelverschiebung nach unten (-150 Bp)
- Steepener Schock (sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen)
- Flattener Schock (Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit sinken der langfristigen Zinsen)
- Anstieg kurzfristiger Zinsen
- Sinken kurzfristiger Zinsen

Im Rahmen eines jährlichen Zinsenstresstests simuliert die Urner Kantonalbank unterschiedliche Szenarien.

**e) Abweichende Modellannahmen**

Die von der Urner Kantonalbank intern verwendeten Modellannahmen entsprechen den in der Tabelle IRRBB1 für die Offenlegung vorgeschriebenen Modellannahmen.

**f) Absicherungen**

Zur Absicherung der Zinsrisiken schliesst die Urner Kantonalbank klassische Bilanzgeschäfte sowie Zinssatz-Swaps ab. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet und die Effektivität der Sicherungsbeziehung periodisch überprüft.

**g) Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen**

Zur Bestimmung der Positionen in Tabelle IRRBBA1 sowie zur Berechnung der Barwert- und Ertragsveränderungen in Tabelle IRRBB1 wendet die Urner Kantonalbank folgende Modellierungs- und Parameterannahmen an:

1. Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE)
   Die Zahlungsströme beinhalten Zinsmargen.

2. Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE)
   Die Zahlungsströme werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.

3. Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE)
   Die Zahlungsströme inklusive Marge werden mittels Libor- und Swap-Kurve diskontiert.

4. Änderung der geplanten Erträge (Δ NII)
   Die Urner Kantonalbank modelliert ihre Erträge anlässlich des jährlichen Planungsprozesses auf der Basis verschiedener Szenarien. Zudem aktualisiert die Urner Kantonalbank die geplanten Erträge für das Basisszenario monatlich. Die berechneten Szenarien basieren auf unterschiedlichen Annahmen verschiedener Parameter wie Volumen, Konditionierung und Zinskurvenentwicklung. Für die Berechnung der Szenarien gemäss IRRBB1 trifft die Urner Kantonalbank Annahmen in Bezug auf die Konditionierung und Zinskurvenentwicklung.

5. Variable Positionen
   Die Bestimmung der Zinsneufestsetzungen und Zahlungsströme der variablen Positionen basiert auf der Basis historisch hergeleiteter Replikationssätze.

6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen
   Die Urner Kantonalbank hat grundsätzlich keine Produkte mit verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen im Portfolio.

7. Termineinlagen
   Die Urner Kantonalbank hat zurzeit keine Termineinlagen bilanziert.

8. Automatische Zinsoptionen
   Die Urner Kantonalbank führt im Bankenbuch zurzeit keine Positionen mit automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.

9. Derivative Positionen
   Die Urner Kantonalbank verwendet zur Absicherung und Steuerung der Zinsrisiken Zinsderivate. Die entsprechenden Zahlungsströme werden gemäss ihrer vertraglichen Laufzeit berücksichtigt.

10. Sonstige Annahmen
    Die Urner Kantonalbank wendet keine zusätzlich nennenswerten Annahmen und Verfahren mit Auswirkungen auf die Berechnung der Werte der Tabellen IRRBBA1 und IRRBB1 an.

# Tabelle IRRBBA1: Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

| | **Volumen in CHF Mio.** | | | **Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)** | | **Maximale Zinsneufestsetzungsfrist** (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Total | Davon CHF | Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen | Total | Davon CHF | Total | Davon CHF |
| **Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum** | | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 12.1 | 12.1 | | 0.65 | 0.65 | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 248.8 | 246.7 | | 3.20 | 3.18 | | |
| Geldmarkthypotheken | 434.0 | 434.0 | | 0.24 | 0.24 | | |
| Festhypotheken | 2’283.9 | 2’283.9 | | 4.65 | 4.65 | | |
| Finanzanlagen | 106.9 | 106.9 | | 3.73 | 3.73 | | |
| Übrige Forderungen | | | | | | | |
| Forderungen aus Zinsderivaten[1] | 232.2 | 232.2 | | 0.28 | 0.28 | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 263.4 | 263.4 | | 2.09 | 2.09 | | |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 275.0 | 275.0 | | 1.46 | 1.46 | | |
| Kassenobligationen | 28.5 | 28.5 | | 3.03 | 3.03 | | |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 718.5 | 718.5 | | 6.66 | 6.66 | | |
| Übrige Verpflichtungen | | | | | | | |
| Verpflichtungen aus Zinsderivaten[1] | 237.9 | 237.9 | | 5.10 | 5.10 | | |
| **Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum** | | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 40.8 | 39.0 | | 0.44 | 0.45 | | |
| Variable Hypothekarforderungen | 29.9 | 29.9 | | 1.18 | 1.18 | | |
| Übrige Forderungen auf Sicht | | | | | | | |
| Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti | 770.9 | 735.8 | | 0.30 | 0.30 | | |
| Übrige Verpflichtungen aus Sicht | | | | | | | |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder) | 1’001.5 | 1’001.5 | | 2.54 | 2.54 | | |
| **Total** | **6’684.5** | **6’645.3** | | **3.27** | **3.29** | **2.54** | **2.54** |

[1] Das Derivatevolumen bei den Zinsderivaten wird jeweils unter Forderungen und Verpflichtungen aus Zinsderivaten abgebildet. Dies führt zu einem technisch bedingten Doppelausweis der Derivatevolumen.
Die Werte in obenstehender Tabelle entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die Schweizer Nationalbank per Stichtag 30. Juni 2019 gemeldeten Werte.

## Tabelle IRRBB1: Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

in CHF Mio.

| | Δ EVE (Änderung des Barwerts) | | Δ NII (Änderung des Ertragswerts) | |
|---|---|---|---|---|
| **Periode** | **30.06.2019** | **31.12.2018** | **30.06.2019** | **31.12.2018** |
| Parallelverschiebung nach oben | -33.8 | n/a | 0.3 | n/a |
| Parallelverschiebung nach unten | 38.3 | n/a | -0.2 | n/a |
| Steepener-Schock[1] | -9.0 | n/a | | |
| Flattener-Schock[2] | 2.5 | n/a | | |
| Anstieg kurzfristiger Zinsen | -6.5 | n/a | | |
| Sinken kurzfristiger Zinsen | 6.7 | n/a | | |
| Maximum | -33.8 | n/a | -0.2 | n/a |
| | | | | |
| **Periode** | **30.06.2019** | **31.12.2018** | | |
| Kernkapital (Tier-1) | 293.0 | 293.0 | | |

[1] Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen
[2] Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

**Barwertveränderung der Eigenmittel - Δ Economic Value of Equity (EVE)**
Für die Berechnung der Barwertveränderung der Eigenmittel werden Zahlungsströme aus zinssensitiven Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch berücksichtigt. Es wird angenommen, dass bestehende Positionen im Bankenbuch amortisiert und nicht durch neue Zinsengeschäfte ersetzt werden. Die mit CHF 33.8 Mio. grösste negative Barwertveränderung der Eigenmittel resultiert aus dem Zinsschockszenario «Parallelverschiebung» nach oben und ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Aktivseite primär aus Festhypotheken und die Passivseite hauptsächlich aus variablen Kundeneinlagen besteht.

**Änderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft - Δ Net Interest Income (NII)**
Für die Berechnung der Änderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft werden ebenfalls die erwarteten Zahlungsströme aus zinssensitiven Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch berücksichtigt. Die leicht positive Veränderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft im Falle einer Parallelverschiebung nach oben (CHF +0.3 Mio.) resultiert unter anderem auch aus den tieferen Aufwendungen aus den Zinsderivaten, welche zur Absicherung des Zinsrisikos eingesetzt werden. Eine Parallelverschiebung nach unten führt zu einer marginal negativen Veränderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft (CHF -0.2 Mio.). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Negativzinsen auf Kundeneinlagen zurückhaltend modelliert wurden.

Da die Tabelle IRRBB1 erstmals offengelegt werden muss, sind keine Vergleichswerte per 31.12.2018 verfügbar.



Dieses Dokument dient zur Information und zur Nutzung durch den Empfänger. Es stellt kein Angebot dar.
Die aufgeführten Informationen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Herausgabe dieses Dokuments. Änderungen sind jederzeit möglich. © UKB 08.2019.